



Liebe Leserinnen und Leser des ISA-Newsletter, zum Jahresende senden wir Ihnen unseren aktuellen Newsletter.

Wir blicken darin auf ein ereignisreiches Jahr 2013 zurück. Neue Projekte sind gestartet, neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben bei uns ihre Arbeit aufgenommen und auf der Leitungsebene gab es personelle Veränderungen. Der Arbeitsbereich Jugendhilfe und Schule ist an einen neuen Standort umgezogen. Dabei wurden vielfältige Herausforderungen an uns herangetragen und von allen Beteiligten gemeinsam gemeistert.

In dieser Ausgabe liegt der Schwerpunkt in einer Rückschau auf die vergangenen drei Monate in den Projekten. Neben Berichten über die »Wissenschaftliche

Begleitung der Weiterentwicklung der Frühen Hilfen im Landkreis Diepholz«, das Forschungsprojekt »Akademisierung frühpädagogischer Fachkräfte - Zwischen Arbeitsplatznähe und Professionalisierung« sowie der »Bildungsberichterstattung Ganztagschule NRW« richten wir den Blick auf durchgeführte Fortbildungen und Fachtagungen - den Anfang macht die 7. Jahrestagung der Kinderschutzfachkräfte, die unter dem Motto stand »Vielfalt im Kinderschutz - Konzepte und Weiterentwicklungen«.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre des neuen ISA-Newsletters, eine angenehme, erholsame Weihnachtszeit und schaue voller Zuversicht mit Ihnen auf das neue Jahr 2014!

Ihre Truda Ann Smith,  
Geschäftsführerin | ISA e. V.

## INHALT

### VIELFALT IM KINDERSCHUTZ - 7. JAHRESTAGUNG DER KINDERSCHUTZFACHKRÄFTE

#### AUS DEN PROJEKTEN SEITE 4

- Frühe Hilfen im Landkreis Diepholz
- ISA und IAQ befragen Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen
- Den Ganzttag in der Sekundarstufe I gemeinsam mit der Kinder- und Jugendarbeit gestalten
- Neues aus der BiGa NRW
- Rückblick: ganz!individuell
- ganz!praktisch
- Impressionen vom Ganztagschulkongress 2013
- ganz!partizipativ
- Nachhaltige Schülerfirmen in Mensa und Cafeteria

#### VORSCHAU SEITE 10

- Fachtagung: Fünf Jahre FamFG

#### FORTBILDUNGEN SEITE 10

- Nachhaltiges Management von Familienzentren

#### INTERN SEITE 11

- Neu im ISA
- Stellenangebote

#### IMPRESSUM SEITE 12

EDITORIAL



# VI E L F A L T

## IM KINDERSCHUTZ

### KONZEPTE UND WEITERENTWICKLUNGEN

Am 29.11.2013 fand die 7. Jahrestagung für Kinderschutzfachkräfte im Wissenschaftspark Gelsenkirchen statt, die vom ISA in Kooperation mit der Bildungsakademie BiS und dem Deutschen Kinderschutzbund LV NRW e.V. organisiert wurde.

**M**it ca. 170 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war die mittlerweile siebte Jahrestagung der Kinderschutzfachkräfte auch in diesem Jahr sehr gut besucht. Mit dem Titel »Vielfalt im Kinderschutz – Konzepte und Weiterentwicklungen« zielte die Tagung darauf ab, regionalen Konzepten und vielfältigen Entwicklungen im Kinderschutz sowie dem erweiterten Aufgabenfeld der Kinderschutzfachkraft Rechnung zu tragen.

Prof. Dr. Hans-Jürgen Schimke eröffnete die Veranstaltung und hob einige aktuelle Entwicklungen und Aktivitäten in Bezug auf den Kinderschutz hervor. Dabei verwies er u.a. auf die vom DKSB LV NRW e.V. organisierte Landeskongress der koordinierenden Kinderschutzfachkräfte, die der Vernetzung von Kinderschutzfachkräften dient und sich mit fachlich relevanten Themen beschäftigt.

Im Anschluss ging Christine Gerber vom Nationalen Zentrum Frühe Hilfen in ihrem Vortrag zunächst darauf ein, wie die Bedeutung des Begriffs »Kinderschutz« seit 2005 durch primär-, sekundär- und tertiärpräventive Aspekte erweitert wurde. Weiterhin wies sie auf die Notwendigkeit der Rollen- und Auftragsklärung von Fachkräften – insbesondere im Bereich der Frühen Hilfen – hin. Sie sprach sich dafür aus, bei einer Gefährdungseinschätzung zum gegebenen Zeitpunkt klar zu benennen, ob es sich entweder um eine »nicht gesicherte Erziehung« oder um gewichtige Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung handle. Die Aufgabe der Kinderschutzfachkraft sei es, Fachkräfte dabei zu unterstützen, Unsicherheiten und Ambivalenzen auszuhalten. Darüber hinaus nannte die Referentin weitere Anknüpfungspunkte der Fachberatung durch die Kinderschutzfachkraft bezüglich der gesetzlichen Verfahrensschritte.

Prof. Dr. Christian Schrappner von der Universität Koblenz-Landau beschäftigte sich in seinem Vortrag mit den Chancen und Risiken von Kooperation im Kinderschutz und stellte fest: »Wenn Erwachsene kooperieren, wird es für Kinder gefährlich.« Die Kooperation der beteiligten



Am Vormittag gab es im Plenum zwei interessante Vorträge mit Diskussionsmöglichkeiten

Institutionen untereinander und mit den Eltern sei mit vielen Anforderungen verbunden, die dazu führen könnten, dass die Kinder aus dem Blick geraten. Im Hinblick auf eine gelingende Kooperation wies der Referent daraufhin, dass Kooperation regelmäßig neu erarbeitet und reflektiert werden müsse. Es sei wichtig, sich am Kind zu orientieren, sich zu bemühen, die Lebensentwürfe der Eltern zu verstehen und für

»Kooperation muss  
regelmäßig neu erarbeitet  
und reflektiert werden.«

Transparenz zu sorgen.

In den sechs Workshops am Nachmittag wurden sowohl Erfahrungen aus der Praxis als auch weitere Themen beleuchtet, die in der Beratungstätigkeit der Kinderschutzfachkraft gegenwärtig im Fokus stehen. Ina Lingner, Regine Hammerschmidt und Ruth Klein-Funke vom Qualitätszirkel der Stadt Bochum stellten die Organisation der Kinderschutz-

fachkräfte als Pool-Lösung vor.

Susanne Böttcher vom DKSB Rheinisch-Bergischen Kreis e.V. berichtete von ihren Erfahrungen in der Beratungstätigkeit nach § 8b SGB VIII und § 4 KKG.

Im Workshop von Melanie Groth, Linh Nguyen und Gabriele Scholz ging es um Chancen und Grenzen von Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern als Kinderschutzfachkräfte; dort wurde ein mögliches Konzept zur Umsetzung an Schulen im Kreis Unna vorgestellt.

Annette Janßen vom LWL-Jugendheim Tecklenburg erzählte von ihren Praxiserfahrungen bzgl. der Verfahrensweisen und Einsatzmöglichkeiten von Kinderschutzfachkräften in der stationären Jugendhilfe.

Mit den Begriffen Bindung und Beziehung im Kontext von Kindeswohlgefährdung setzte sich Dr. Christina Günther vom ISA auseinander. Sie stellte fachlich fundiert dar, was sich hinter diesen Begriffen verbirgt und wie sie zu nutzen sind.

Über Hochstrittigkeit von Eltern und die Auswirkungen auf Kinder in ihrem individuellen Stresserleben referierte Heike Pöppinghaus vom DKSB Essen e.V. Sie verdeutlichte die Konfliktdynamik, die sich ebenso im Helfersystem zeigt, und welche Konsequenzen sich daraus für die Gefährdungseinschätzung ergeben.

In den Pausen nutzten viele Teilnehmende die Möglichkeit, sich mit anderen Fachkräften auszutauschen oder sich an den Ständen des ISA,



In den Pausen hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit sich auszutauschen und zu informieren

der Bildungsakademie BiS und des Kompetenzzentrums Kinderschutz zu informieren und Material zu erhalten. Viele Besucherinnen und Besucher der Veranstaltung lobten die fachlichen Impulse, die Diskussionsmöglichkeiten und die offene Atmosphäre.

Wir möchten uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Referentinnen und Referenten sowie den weiteren Mitwirkenden herzlich bedanken und freuen uns auf die achte Jahrestagung für Kinderschutzfachkräfte im nächsten Jahr!

**Tagungsdokumentation: [isa-muenster.de](http://isa-muenster.de)**

ANSPRECHPERSONEN IM ISA:

→ **Monika Althoff**  
0251.9 25 36-11  
[monika.althoff@isa-muenster.de](mailto:monika.althoff@isa-muenster.de)

→ **Julia Pudelko**  
0251.2 70 59-47  
[julia.pudelko@isa-muenster.de](mailto:julia.pudelko@isa-muenster.de)

## Frühe Hilfen im Landkreis Diepholz

### Wissenschaftliche Begleitung der Weiterentwicklung von Netzwerkstrukturen

*Seit Dezember 2012 ist das Institut für soziale Arbeit e.V. damit beauftragt, die Weiterentwicklung von Netzwerkstrukturen Früher Hilfen im Sinne des Bundeskinderschutzgesetzes im Landkreis Diepholz wissenschaftlich zu begleiten.*

In zwei ausgewählten Sozialräumen ist eine Bestandsaufnahme durchgeführt worden, die einen Überblick über bereits bestehende Kooperations- und Vernetzungsaktivitäten verschafft und damit wichtige Informationen für die Ausgestaltung der Netzwerke Früher Hilfen vor Ort liefert. Nachdem die Erhebungs- und Auswertungsphase sowie die Präsentation der Ergebnisse an beiden Standorten abgeschlossen sind, beginnt nun die Konstitution der lokalen Netzwerke Früher Hilfen und die Zusammenführung vorhandener Strukturen.

Die Ergebnisse der Bestandserhebung zeigen, dass es in beiden Regionen bereits mehrere Arbeitskreise und Runde Tische zu unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten

und verschiedenen Zielgruppen gibt. Zudem konnten fehlende Berufsgruppen und Lücken innerhalb der bereits vorhandenen Netzwerkstrukturen identifiziert werden.

In einem nächsten Schritt überlegen die Professionen und bestehenden Netzwerkgruppen nun, welche Personen als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren fungieren und in einem (übergeordneten) Netzwerk Früher Hilfen teilnehmen können. Hierbei wird wichtig sein, dass sich die lokalen Akteure (besser) miteinander bekannt machen und die Institutionen und Tätigkeiten der Anderen kennenlernen, um Familien besser beraten zu können sowie fehlende Angebotsstrukturen für Schwangere und (werdende) Eltern mit Kindern bis zu drei Jahren zu entwickeln.

---

ANSPRECHPERSON IM ISA:

→ [Lisa Kasper](#)  
0251.2 70 59-46  
[lisa.kasper@isa-muenster.de](mailto:lisa.kasper@isa-muenster.de)

---

## ISA und IAQ befragen Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen

### 3. Phase im Forschungsprojekt AKIPÄD

*Bereits seit September 2011 untersucht der Forschungsverbund, bestehend aus dem Institut für soziale Arbeit e.V. sowie dem Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) an der Universität Duisburg-Essen, im Rahmen des Forschungsprojektes »Akademisierung frühpädagogischer Fachkräfte – Zwischen Arbeitsplatznähe und Professionalisierung« (AKIPÄD) die Effekte der Akademisierung erzieherischer Qualifikationsprofile im Arbeitsfeld Kindertageseinrichtung.*

Mit finanzieller Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) werden die (Aus) Wirkungen eines neuen akademischen Qualifikationsprofils in der Frühpädagogik auf Träger-, Organisations- und Handlungsebene von Kindertageseinrichtungen untersucht. Nachdem in 2012 und 2013 bereits eine postalische Befragung von Kita-Trägern sowie die Analyse

ausgewählter Hochschul-Studiengänge durchgeführt wurde, konzentriert sich der Forschungsverbund in der letzten Phase des Projektes auf Kindertageseinrichtungen, in denen Beschäftigte mit dem neuen akademischen Qualifikationsprofil tätig sind. Aktuell konnten 12 Einrichtungen in Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Thüringen und Bremen gewonnen werden, die sich an der Fallstudie beteiligt haben. An dieser Stelle möchten wir uns, stellvertretend für den gesamten Forschungsverbund, bei all den Personen in den Einrichtungen sowie bei den Trägern für Ihre Bereitschaft bedanken, den Forscherinnen und Forschern Einblicke in die Praxis der Kindertageseinrichtungen zu gewähren.

Im Rahmen der Fallstudien – jeweils eine Kindertageseinrichtung wird hier als (Einzel) Fall betrachtet – konnte der Forschungsverbund Interviews mit Trägervertreterinnen

und -vertretern, Einrichtungsleitungen, Fachkräften mit Hochschul- und Fachschulabschluss durchführen und so die individuellen Perspektiven der unterschiedlichen Gruppen mit in die Gesamtbetrachtung einbeziehen. In den durchschnittlich vier bis sechs Interviews pro Kindertageseinrichtung wurde der Frage nachgegangen: »*Welche Herausforderung stellt die Akademisierung an Teams in Kindertageseinrichtungen und welche Impulse kann ein neues Qualifikationsprofil einbringen?*«.

Dabei wurden Einzelfragen zum Personalmanagement, zu Aufgabenbereichen und Arbeitsteilung der Fachkräfte, zu innerorganisatorischen Effekten und Impulsen aber auch zur individuellen Lebens- und Berufsplanung der Befragten gestellt. Da dieser letzte Untersuchungsbaustein noch nicht abgeschlossen ist, können sich weitere interessierte Träger und Kindertageseinrichtungen gerne am For-

schungsvorhaben beteiligen.

Weitergehende Informationen zum Forschungsprojekt und zu den Fallanalysen in Kindertageseinrichtungen erhalten Sie auf [www.akipaed.de](http://www.akipaed.de) oder telefonisch.

Die anonymisierten Ergebnisse der Fallanalysen und weiterer Erhebungen im Forschungsprojekt werden in den kommenden Monaten sukzessive auf der Projekt-Website veröffentlicht.

Weitere Informationen:  
[www.akipaed.de](http://www.akipaed.de)

ANSPRECHPERSONEN IM ISA:

→ André Altermann  
0251.2 70 59-46  
[andre.altermann@isa-muenster.de](mailto:andre.altermann@isa-muenster.de)

→ Marie Holmgaard  
0251.9 25 36-12  
[marie.holmgaard@isa-muenster.de](mailto:marie.holmgaard@isa-muenster.de)

## Den Ganzttag in der Sekundarstufe I gemeinsam mit der Kinder- und Jugendarbeit gestalten

### Rückblick auf den Praxistag am 07.11.2013

Am 07. November 2013 fanden sich rund 70 Teilnehmende in Köln zu einem intensiven Erfahrungsaustausch mit Akteuren aus Ganzttagsschulen, Kommunen und Jugendhilfeträgern ein.

Nach der Begrüßung und thematischen Einführung durch Alexander Mavroudis (LVR) und Sabine Schröer (SAG NRW) stellten Prof. Dr. Thomas Coelen, Dr. Frank Gusinde und Nina Lieske (Universität Siegen) die Ergebnisse der Studie »*Jugend. Leben NRW 2012*« vor, die aktuelle Hinweise zu Lebenslagen und Interessen von Jugendlichen bietet. Hiernach wurde erörtert, wie Ganzttagsschule und Jugendarbeit als Bildungspartner zusammenarbeiten können, um ein ganzheitliches, an den Bedarfen der Heranwachsenden ausgerichtetes Bildungsangebot anzubieten. Akteure aus Würselen, Köln, Rösrath, Bonn und Meckenheim präsentierten ihre Praxiserfahrungen, die anschließend im Plenum diskutiert wurden. Welche Rolle die Prinzipien der Jugendarbeit (z.B. Freiwilligkeit, Partnerschaftlichkeit und Mitbestimmung) spielen und wie zwischen den Kooperationspartnern eine gelingende Kooperationskultur erarbeitet werden kann,

Dokumentation:  
[ganzttag.nrw.de](http://ganzttag.nrw.de)



Dr. Frank Gusinde (Universität Siegen) referiert Ergebnisse der Studie »Jugend. Leben«

waren zentrale Themen in den Diskussionen.

Der Praxistag wurde gemeinsam vom LVR-Landesjugendamt Rheinland und der SAG NRW angeboten. In Kooperation mit dem LWL plant die SAG für den 12. März 2014 eine weitere Veranstaltung zu diesem Thema in Münster. Die Ausschreibung wird Anfang 2014 unter [www.ganzttag.nrw.de](http://www.ganzttag.nrw.de) erfolgen.

ANSPRECHPERSON IM ISA:

→ Sabine Schröer  
0251.20 07 99-13  
[sabine.schroerer@isa-muenster.de](mailto:sabine.schroerer@isa-muenster.de)

## Neues aus der BiGa NRW

### Vierte Erhebungswelle der Bildungsberichterstattung Ganztagschule NRW gestartet

Am 02. Dezember 2013 sind die Online-Befragungen der BiGa NRW zum vierten und vorerst letzten Mal gestartet.

**N**och bis zum 20. Januar 2014 sind alle Leitungskräfte, Lehr- und Fachkräfte der offenen und gebundenen Ganztagschulen in der Primar- und Sekundarstufe I sowie alle Träger aus dem Primarbereich herzlich eingeladen, sich an den Befragungen der BiGa NRW zu beteiligen. Wie bereits im Schuljahr 2011/12 werden in diesem Jahr außerdem Eltern befragt, die postalisch über zufällig ausgewählte Schulen zur Teilnahme eingeladen wurden.

Über das datenbankgestützte Rückmelde-system der BiGa NRW haben Schulleiterinnen und Schulleiter, Ganztagskoordinatorinnen und -koordinatoren sowie Trägervertreterinnen und -vertreter nach Abschluss der Auswertungen im Jahr 2014 die Möglichkeit, spezifische Ergebnisse für ihre Schule(n) zu erhalten. Um dort aussagekräftige Ergebnisse zu erzielen, ist es für die teilnehmenden Schulen wichtig, möglichst viele Lehr- und Fachkräfte wie auch Eltern zur Teilnahme an den derzeit laufenden Befragungen zu mobilisieren. Die schulspezifischen Ergebnissrückmeldungen können beispielsweise zu Selbstevaluationszwecken oder zur gezielten Reflexion der pädagogischen Praxis an den Schulen genutzt werden.

Im Bereich der Schwerpunktmodule der BiGa NRW wird zum einen eine schriftliche Befragung von Schülerinnen und Schülern der 7. Klassen zufällig ausgewählter Ganztagschulen erfolgen, die vor allem die Sicht der Schülerinnen und Schüler auf das Thema »Lernzeiten« aufgreifen wird. Darüber hinaus ist eine Untersuchung geplant, die sich den Potenzialen und Möglichkeiten von Ganztagschulen zur Interessens-, Talent- und Begabungsförderung für Schülerinnen und Schüler widmet.

Das Erscheinen des vierten Bildungsberichts Ganztagschule NRW ist für Herbst 2014 vorgesehen.

#### ANSPRECHPERSONEN IM ISA:

- Ute Gerken  
0251.20 07 99-23  
[ute.gerken@isa-muenster.de](mailto:ute.gerken@isa-muenster.de)
- Ramona Steinhauer  
0251.20 07 99-23  
[ramona.steinhauer@isa-muenster.de](mailto:ramona.steinhauer@isa-muenster.de)
- Janina Stötzel  
0251.20 07 99-23  
[janina.stoetzel@isa-muenster.de](mailto:janina.stoetzel@isa-muenster.de)

Weitere Informationen:  
[bildungsbericht-ganzttag.de](http://bildungsbericht-ganzttag.de)



**ganz!stark** Ganztagsmesse für die Primarstufe und die Sekundarstufe I

Die **Dokumentation** zur diesjährigen Ganztagsmesse »ganz!stark« für die Primarstufe und die Sekundarstufe I am 26.06.2013 in Hamm ist nun **online**.

Download: [ganzttag.nrw.de](http://ganzttag.nrw.de)

## Rückblick: ganz!individuell

### 8. Herbstakademie zur Bildungsförderung in der Ganztagschule – Vielfalt als Chance und Herausforderung

2 ½ Tage Fortbildung mit einem Wechsel von teilnehmerzentrierten Werkstattphasen, hochkarätigen Fachvorträgen und viel Zeit für kollegialen Austausch: Für die teilnehmenden Lehr- und pädagogischen Fachkräfte der Primarstufe und der Sekundarstufe I bot die Herbstakademie der Serviceagentur »Ganztägig lernen« Nordrhein-Westfalen vom 7.-9.11.2013 ein anregendes Arbeitsfeld zum Aufbau nachhaltig wirkender Entwicklungsimpulse für die eigene Berufspraxis.

Die Tagung, die sich vorzugsweise an Tandems einer Schule richtet, stellte in diesem Jahr die Frage nach dem *Umgang mit Heterogenität* in den Fokus – ein Themenrahmen für einen spannungsreichen multiprofessionellen Diskurs.

Drei ganztagschulbezogene Plenarvorträge zur »Pädagogik der Vielfalt in der Ganztagschule« (Prof. em. Dr. Annedore Prengel), zum »Umgang mit Heterogenität« (Janina Stötzel, ISA e.V. und Agathe Tabel, Forschungsverbund DJI/TU Dortmund; beide tätig im Projekt BiGa NRW) und zum »Kinderschutz« (Milena Bücken, ISA e.V.) bildeten die theoretische Rahmung für drei praxisnahe Werkstätten.



Prof. em. Dr. Annedore Prengel bei ihrem Fachvortrag zum Thema »Pädagogik der Vielfalt in der Ganztagschule«

In der Werkstatt »Partizipation von Schülerinnen und Schülern in der Ganztagschule – Chancen und Potenziale zur Ermöglichung von Selbstwirksamkeitserfahrungen« mit Elisabeth Stroetmann, Landeskoordinatorin für Nordrhein-Westfalen von buddy e.V., Sabine Kreuzer, Schulleiterin der Marie Kahle Gesamtschule Bonn und Ingrid Hubbig, Moderatorin und Beraterin im Kompetenzteam für Lehrerfortbildung in Herne konnten die Teilnehmenden Projekte und Strategien zur



Austausch der Teilnehmenden während einer Werkstattphase

Partizipationsförderung entwickeln und sich Haltungen aneignen, die Mitgestaltungsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler ermöglichen.

Die eigenen Potenziale im Umgang mit Kindern entdecken konnten die Teilnehmenden der Werkstatt »Persönliche Potenzialentwicklung mit Kindern mit auffälligem Verhalten« mit Karin Esch, Diplom-Sozialwissenschaftlerin bei thara consult und Johannes P. Hunold, dem Schulleiter der Gemeinschaftsgrundschule Wiehl. Die erprobten Strategie- und Reflexionswerkzeuge der »Herner Materialien« bildeten den Rahmen für erfahrungsbezogene Entwicklung von Bewältigungsstrategien für Stresserlebnisse, Irritationen und Emotionen, die diese Kinder auslösen können.

Stephan Vielhaber, Dr. Wiltrud Geurtz und das Werkstattteam der Köllerholzschule aus Bochum stellten in der Werkstatt »Vielfalt und Nachhaltigkeit – ganztägig, praktisch, lebensnah« die ganztägig rhythmisierte Schulpraxis ihrer Grundschule vor – unterstützt von einigen Schülerinnen und Schülern. Eine anschaulich-lebendige Mitmachatmosphäre förderte die Erarbeitung übertragbarer Modelle für die eigene Schule.

Teilweise erschöpft, aber sichtlich zufrieden und angefüllt mit neuen Ideen verabschiedeten sich viele der Teilnehmenden am Samstag Mittag mit einem »Auf Wiedersehen im nächsten Jahr« aus der 8. Herbstakademie.

ANSPRECHPERSON IM ISA:

→ Hans Peter Bergmann  
0251.20 07 99-12  
[hans-peter.bergmann@isa-muenster.de](mailto:hans-peter.bergmann@isa-muenster.de)

## ganz!praktisch

### Ein »Good-Practice-Tag« zum Thema Lernzeiten

Am 20. November 2013 veranstaltete die Serviceagentur »Ganztagig lernen« NRW in der Jugendherberge Köln-Riehl einen »Good-Practice-Tag«, an dem sieben Ganztagschulen der Sekundarstufe I ihre Lernzeitenmodelle präsentierten.

Um den Teilnehmenden die Möglichkeit zu eröffnen, alle sieben Praxisbeispiele kennen zu lernen, wurde die Veranstaltung methodisch als »World-Café« mit je sieben Durchgängen konzipiert. Innerhalb dieses anspruchsvollen Formats war es auf diese Weise möglich, mit jeder der Beispielschulen in einen Austausch zu Konzepten und Umsetzung der Lernzeiten zu treten. Unter den Beispielschulen waren Realschulen, Gesamtschulen sowie eine Gemeinschaftsschule und ein Gymnasium vertreten. Die Schulen brachten ganz unterschiedliche Erfahrungswerte mit Blick auf den Ganztagsbetrieb sowie die Ausgestaltung von Lernzeiten mit, von denen sie den Teilnehmenden berichten konnten. Die Erfahrungen im Ganztagsbetrieb reichten von

zwei bis zu über zwanzig Jahren; teils wurden die Ganztagschulen im vorherigen Schuljahr komplett neu gegründet, teils aber auch aus einem Halbtagsschulbetrieb sukzessive in eine Ganztagschule umgewandelt.

Die Kombination aus dem interaktiven Format des »World-Café« und der Vielfalt der Konzepte und Erfahrungen der Beispielschulen sorgten dafür, dass im Rahmen der Veranstaltung ein reger Austausch zum Thema »Lernzeiten an Ganztagschulen der Sekundarstufe I« erfolgte, von dem sowohl die Teilnehmenden als auch die Beispielschulen vielfältige Anregungen mitnehmen konnten.

Dokumentation mit den vorgestellten Lernzeitmodellen:  
[www.ganztag.nrw.de](http://www.ganztag.nrw.de)

ANSPRECHPERSON IM ISA:

→ Dirk Fiegenbaum  
0251.20 07 99-13  
[dirk.fiegenbaum@isa-muenster.de](mailto:dirk.fiegenbaum@isa-muenster.de)

## Impressionen vom Ganztagschulkongress 2013

Serviceagentur »Ganztagig lernen« NRW und zwei Schulen aus Nordrhein-Westfalen präsentieren ihre Arbeit auf dem Ganztagschulkongress der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) in Berlin.

Am 06. und 07. Dezember 2013 fand in Berlin der inzwischen 10. Ganztagschulkongress unter dem Motto »Blick auf mehr. 10 Jahre Ganztagsschulprogramm« statt. Gemeinsam mit rund 1.300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde der Kongress zum Anlass genommen, eine Bilanz zu ziehen und auf die weiteren, notwendigen Schritte der Ganztagschulentwicklung hinauszublicken.

Wie auch in den letzten Jahren war die Serviceagentur »Ganztagig lernen« NRW mit einem Stand vertreten, wo neben der Auslage umfangreichen Informationsmaterials auch die Gelegenheit zur Beratung bestand. Ferner präsentierten sich dort auch die beiden diesjährigen Ausstellerschulen aus Nordrhein-Westfalen: Für die **Grundschule Landsberger Straße aus Herford**, die bereits auf eine



Sabine Zülka (r.) im Gespräch mit Daniela Schadt, Schirmherrin der DKJS (l.)

9-jährige Ganztagschulerfahrung zurückgreifen kann, bot der Kongress Gelegenheit, auf die Meilensteine ihrer Schulentwicklung zurückzublicken. Neben der Standpräsentation der Schule hatte die Schulleiterin Sabine Zülka im Gespräch mit Daniela Schadt, der Schirmherrin der DKJS, wie auch im Rahmen einer Podiumsdiskussion die Möglichkeit, den





Die Kolleginnen und Kollegen der Gesamtschule Münster-Mitte am Länderstand NRW

Kongressteilnehmerinnen und -teilnehmern von ihrer pädagogischen Arbeit zu berichten.

Die **Gesamtschule Münster-Mitte** präsentierte ihre pädagogischen Konzepte am Länderstand NRW und gewährte im Workshop »*Neues wagen! Wie eine andere Lernkultur gelingt*« durch Beispiele aus dem Schul- und Unterrichtsalltag Einblick in ihr pädagogisches Handeln. Zum Schuljahr 2012/13 an-

gelaufen, befindet sich die Schule gerade im Aufbau und widmet sich der Chance und gleichzeitigen Herausforderung, neben der Entwicklung eines pädagogischen Konzepts, strukturelle Voraussetzungen zu schaffen und ein multiprofessionelles Team aufzubauen, um so das gemeinsame Ziel einer Schule für alle umzusetzen.

Der Kongress mit seinen vielfältigen Formaten und Inhalten war für alle Teilnehmenden sehr informativ und bot zahlreiche Anregungen für die Weiterentwicklung von und die Zusammenarbeit mit Ganztagsschulen in Nordrhein-Westfalen. Weitere Eindrücke zum 10. Ganztagsschulkongress sind auf der **Homepage der DKJS** abrufbar.

---

#### ANSPRECHPERSONEN IM ISA:

---

- **Oliver Decka**  
0251.20 07 99-12  
[oliver.decka@isa-muenster.de](mailto:oliver.decka@isa-muenster.de)
- 
- **Janina Stötzel**  
0251.20 07 99-23  
[janina.stoetzel@isa-muenster.de](mailto:janina.stoetzel@isa-muenster.de)
- 

## ganz!partizipativ

### Durch SV-Arbeit Ganztagsschulen mitgestalten

*Unter dem Motto »ganz!partizipativ« fand am 12.12. ein Fachtag zur Partizipation von Schülerinnen und Schülern in Ganztagsschulen der Sekundarstufe I statt.*

Insgesamt 75 Teilnehmende, darunter neben Lehr-, pädagogischen Fach- und Leitungskräften auch rund 40 Schülerinnen und Schüler, kamen in Münster zusammen, um Möglichkeiten der Partizipation zu erarbeiten, sich über SV-Recht zu informieren und neue Methoden für die eigene Arbeit zu erlernen.

Die Veranstaltung der Serviceagentur »Ganztägig lernen« Nordrhein-Westfalen (SAG) fand in Kooperation mit dem SV-Bildungswerk statt, dessen Teamerinnen und Teamer die Moderation der Workshops übernahmen. Sowohl bei Schülerinnen und Schülern als auch Erwachsenen stieß die Veranstaltung auf großes Interesse. Beide Gruppen waren paritätisch vertreten, was zu regen Diskussionen und vielfältigen Austauschmöglichkeiten führte.

Das Thema »*Partizipation von Schülerinnen und Schülern*« ist in Ganztagsschulen wichtig. Den Schülerinnen und Schülern sol-

len Möglichkeiten geboten werden, Schule mitzugestalten und bei Entscheidungen – von der Schulhofgestaltung bis hin zu Unterrichtsfragen – einbezogen zu werden. Hier ist die Zusammenarbeit aller Beteiligten gefragt – gerade dann, wenn gute Konzepte an fehlenden Ressourcen oder eingefahrenen Strukturen zu scheitern drohen.

Gemeinsam wurde erarbeitet, wie die Schülerschaft unterstützt und eingebunden werden kann und welche Bedeutung dabei SV-Arbeit hat. Auch die Möglichkeiten zum offenen Austausch wurden von den Beteiligten genutzt, so dass der Tag mit neuen Ideen und Impulsen für die eigene Schulpraxis beendet werden konnte.

---

#### ANSPRECHPERSONEN IM ISA:

---

- **Dörthe Heinrich**  
0251.20 07 99-14  
[doerthe.heinrich@isa-muenster.de](mailto:doerthe.heinrich@isa-muenster.de)
- 
- **Sabine Schröer**  
0251.20 07 99-13  
[sabine.schroer@isa-muenster.de](mailto:sabine.schroer@isa-muenster.de)
-

## Nachhaltige Schülerfirmen in Mensa und Cafeteria – eine Fachtagung im Rahmen der Reihe »Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Ganztag«

**W**ie lassen sich Schülerfirmen aufbauen und betreiben, die die Prinzipien nachhaltiger Entwicklung in der Ganztagschule umsetzen? Dieser Frage gingen die insgesamt gut 80 Teilnehmenden der Fachtagung am 12. Dezember im Umspannwerk in Recklinghausen nach. Ausrichter waren die Serviceagentur »Ganztägig lernen« Nordrhein-Westfalen (SAG) in Kooperation mit der Kampagne »Schule der Zukunft« der Natur- und Umweltschutzakademie (NUA) in Recklinghausen und der Vernetzungsstelle Schulverpflegung bei der Verbraucherzentrale NRW (VZ), die auch gemeinsam das der Veranstaltung zugrunde liegende Fortbildungsmodul »**BNE im Ganztag**« im BLK-Verbundprojekt »Lernen für den Ganztag« entwickelt hatten. Die vier Fortbildungsbausteine des Moduls kombinieren exemplarisch je mindestens ein Nachhaltigkeitsthema mit mindestens einer Möglichkeit der Verzahnung von Unterricht und unterrichtsergänzenden Angeboten zu Modellen mit unterschiedlicher Reichweite und Implementationstiefe.

Durch die Einbindung nachhaltiger Schülerfirmen als Langzeit-Projekte können Schulmensen und Cafeterien zu zentralen eigenen Orten der Schülerinnen und Schüler werden. Das BNE-Thema Ernährung gewinnt einen praktischen Lebensweltbezug für die Schülerinnen und Schüler: Die Auswahl nachhaltiger und gleichzeitig bezahlbarer und attraktiver

Produkte hilft beispielsweise, sich ganz praktisch mit der Entwicklung eines (nachhaltigen) Lebensstils auseinanderzusetzen.

Schülerinnen und Schüler aus fünf Schulen präsentierten auf dem Markt der Möglichkeiten überzeugend die Praxis ihrer Schülerfirma und bereicherten auch die vier Workshops durch kompetente Gesprächsbeiträge. Dass Schülerfirmen nicht nur den Erwerb von lebens- und berufsbezogenen Sachkompetenzen ermöglichen, sondern auch den Aufbau von Selbstwirksamkeit und Partizipation unterstützen, wurde hier unmittelbar nachvollziehbar. Selbstverständlich wurde auch das gesamte Catering der Tagung von einer Schülerfirma produziert und serviert.

Fachvorträge und Impulsreferate von Prof. Dr. Günter Eissing von der TU Dortmund, Holger Siems vom Multiplikatoren-Netzwerk »Nachhaltig Schülerfirmen«, Hans Peter Bergmann von der SAG und Wulf Bödeker vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW bildeten den fachlichen Rahmen der Tagung, die von den Teilnehmenden mit großem Interesse aufgenommen wurde.

---

ANSPRECHPERSON IM ISA:

→ **Hans Peter Bergmann**  
0251.20 07 99-12  
[hans-peter.bergmann@isa-muenster.de](mailto:hans-peter.bergmann@isa-muenster.de)

---

Sie finden uns auch auf Facebook:  
[www.facebook.com/isamuenster](http://www.facebook.com/isamuenster)

**Das ISA gefällt mir...**



...wir freuen uns auf Sie!

## Fünf Jahre FamFG – Kommen die Betroffenen zu ihrem Recht?

Fachtagung am 24.01.2014 in Dortmund

Das Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit (FamFG) ist vor fünf Jahren mit dem Ziel verändert worden, dass alle Beteiligten in einem konsensorientierten Verfahren zusammenarbeiten, um das Wohl der Kinder zu sichern. Die Veranstaltung stellt die Frage, ob diese gesetzliche Veränderung in der Praxis angekommen ist und zu Verbesserungen geführt hat.

Gibt es eine Verantwortungsgemeinschaft zwischen den Akteuren Jugendhilfe und Justiz unter angemessener Beteiligung der betroffenen Eltern zugunsten der Kindesentwicklung und welchen Stellenwert haben Gutachten in diesem Verfahren?

Halten Gutachter die notwendigen fachlichen Standards ein und gibt es Möglichkeiten der Qualitätssicherung



rung in diesem Bereich?

Sind alle Akteure ausreichend dafür sensibilisiert, das Wohl der Kinder in den Mittelpunkt des Verfahrens zu stellen und kommunizieren/kooperieren sie in diesem Sinne miteinander?

Den Flyer mit weiteren Informationen und Tagungsprogramm können Sie **hier** herunterladen.

### TERMIN

→ **Datum:** 24.01.2014, 9:45 bis 14:30 Uhr

→ **Ort:** Dietrich-Keuning-Haus, Dortmund

→ **Gebühren:** Für die Veranstaltung wird keine Teilnahmegebühr erhoben.

→ **Anmeldung:** [www.isa-muenster.de/veranstaltungen](http://www.isa-muenster.de/veranstaltungen)

### ANSPRECHPERSON IM ISA:

→ Dr. Dirk Themann

0251.9 25 36-12

[dirk.themann@isa-muenster.de](mailto:dirk.themann@isa-muenster.de)

## Nachhaltiges Management von Familienzentren

Neuer Zertifikatskurs startet Anfang 2014

Ende Januar 2014 startet wieder die Weiterbildung für Leiterinnen und Leiter (und deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter) von Familienzentren, die sich auf den Weg zur Zertifizierung begeben oder bereits zertifiziert sind.

Das Management eines Familienzentrums bringt vielseitige Herausforderungen für die Leitungskräfte mit sich. Der Kurs gibt wichtige Impulse für die eigene Entwicklung in der Leitung eines Familienzentrums. Er setzt sich aus vier Modulen zusammen, in denen z.B. fachliche Strategien für die *Weiterentwicklung*, sowie *Teamarbeit*, *Personalplanung* und *Marketing* thematisiert werden. Zu den jeweiligen Themen werden qualifizierte Referentinnen und Referenten eingeladen. Des Weiteren bietet der Kurs in kleinen regionalen Coachinggruppen die Möglichkeit der Vertiefung und Reflexion des eigenen Führungsverhaltens.

Weitere Fortbildungen für Familienzentren für 2014 finden Sie im Programmflyer, den

Sie **hier** herunterladen können.

### TERMINE

→ **Modul I**  
**30./31.01.2014**

→ **Modul II** **20./21.03.2014**

→ **Modul III** **26./27.06.2014**

→ **Modul IV** **26.09.2014**

→ **Ort:** Münster

→ **Gebühren:** 1.450€ inkl. Verpflegung und Arbeitsmaterialien zzgl. Übernachtungen

→ **Anmeldung:** [www.isa-muenster.de/veranstaltungen](http://www.isa-muenster.de/veranstaltungen)

### ANSPRECHPERSON IM ISA:

→ Maren Hilke

0251.9 25 36-14

[maren.hilke@isa-muenster.de](mailto:maren.hilke@isa-muenster.de)

Zur Anmeldung:  
[isa-muenster.de/veranstaltungen](http://isa-muenster.de/veranstaltungen)

## Neu im ISA

**Christin M. Jasper** Seit Ende September ist Christin Jasper als wissenschaftliche Mitarbeiterin im ISA in der Landeskoordinierungsstelle des Modellvorhabens »Kein Kind zurücklassen! Kommunen in NRW beugen vor« tätig. Im Rahmen ihrer Arbeit betreut sie sechs Modellkommunen bei der operativen Umsetzung und begleitet im Lernnetzwerk das Themencluster »Einbindung der Zivilgesellschaft«.

Nach ihrem Diplompädagogik-Studium an der Universität Münster unterstützte sie zunächst in der Jugendhilfe- und Sozialplanung in Oberhausen die Etablierung eines kleinräumigen beteiligungsorientierten Planungsinstrumentes. Im Rahmen des Bundesprogramms »Lernen vor Ort« baute Frau Jasper dann für den Kreis Recklinghausen in Gladbeck das Leuchtturmprojekt »Bildungshaus Albert-Schweitzer« auf und unterstützte in der örtlichen Schulentwicklungsplanung. Zuletzt arbeitete Frau Jasper als Projektkoordinatorin im »Lernen vor Ort«-Programmgebiet Rheingau-Taunus-Kreis in Hessen.



Christin M. Jasper

## Stellenangebote

Das Institut für soziale Arbeit e. V. (ISA) ist seit über 30 Jahren bundesweit, vor allem aber in Nordrhein-Westfalen, im Feld der Praxisforschung, Organisationsentwicklung und Qualifizierung tätig.



Wir suchen ab sofort eine/n

### Sachbearbeiter/in

(50% einer Vollzeitstelle, befristet bis 31.12.2014)

für unser Verwaltungsteam in der Serviceagentur »Ganztätig lernen« Nordrhein-Westfalen.

Die Serviceagentur entwickelt u.a. Angebote zur Unterstützung von Ganztagschulen in NRW, z.B. in Form von Fortbildung, Beratung und Vernetzung.

**Aufgaben:** Organisation von Fortbildungsangeboten und Austauschforen, Abrechnung der Fördermittel sowie Rechnungsprüfung und Erstellung von Verwendungsnachweisen. In Ihren Tätigkeitsbereich fallen auch die Mitarbeit bei Großveranstaltungen, Korrespondenz, Telefondienste sowie weitere administrative Aufgaben.

**Anforderungen:** Sie haben eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, gute EDV Kenntnisse und sind gewohnt Projekte zu betreuen und im Team zu arbeiten. Eine selbständige erfolgs- und zielorientierte Arbeitsweise, Zuverlässigkeit und Organisationsstärke runden Ihr Profil ab.

Wir bieten Ihnen die Zusammenarbeit in einem offenen, multiprofessionellen Team und eine herausfordernde und verantwortungsvolle Aufgabe mit Bezahlung nach TV-L.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (auch online) bis zum **03.01.2014** an:

**Institut für soziale Arbeit e. V., Truda Ann Smith, Stadtstr. 20, 48149 Münster**  
[truda.smith@isa-muenster.de](mailto:truda.smith@isa-muenster.de) | [www.isa-muenster.de](http://www.isa-muenster.de)

Das Institut für soziale Arbeit e.V. (ISA) ist seit über 30 Jahren bundesweit, vor allem aber in Nordrhein-Westfalen, im Feld der Praxisforschung, Organisationsentwicklung und Qualifizierung tätig.



Das ISA ist seitens der Landesregierung mit der Koordinierung des Modellvorhabens „Kein Kind zurücklassen! Kommunen in NRW beugen vor“ betraut. Für unser Team suchen wir ab sofort eine/n

### Sachbearbeiter/in

(50% einer Vollzeitstelle, befristet bis 30.06.2015)

Ziel des Modellvorhabens „Kein Kind zurücklassen! Kommunen in NRW beugen vor“, das die nordrhein-westfälische Landesregierung in Kooperation mit der Bertelsmann Stiftung durchführt, ist, laufende und zukünftige Präventionsmaßnahmen sowohl auf Landes- als auch auf kommunaler Ebene besser aufeinander abzustimmen, auf ihre vorbeugende Wirkung zu prüfen und ggf. zu optimieren, um Kindern und Jugendlichen sowie ihren Familien wirksamer als bisher Unterstützung anbieten zu können und den Ressourceneinsatz zu optimieren. In 18 Kommunen des Landes wird mit unterschiedlichen Schwerpunkten eine systematische Kooperation zwischen den Bereichen Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, dem Gesundheitswesen, Schule und Bildungswesen allgemein, Kultur-, Sport- und sonstigen Freizeitangeboten, Ausbildungswesen und Arbeitsverwaltung, Polizei und Gerichtsbarkeit aufgebaut.

**Aufgaben:** Allgemeine Sekretariatsaufgaben, Mitarbeit im Tagungsmanagement, Korrespondenz, Telefondienste sowie weitere administrative Tätigkeiten

**Anforderungen:** Sie haben eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, gute EDV Kenntnisse und sind gewohnt Projekte zu betreuen und im Team zu arbeiten. Eine selbständige erfolgs- und zielorientierte Arbeitsweise, Zuverlässigkeit und Organisationsstärke runden Ihr Profil ab.

Wir bieten Ihnen die Zusammenarbeit in einem offenen, multiprofessionellen Team und eine herausfordernde und verantwortungsvolle Aufgabe mit Bezahlung nach TV-L.

Der Wirkungsort wird in Düsseldorf sein.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte bis zum 03.01.2014 an: Institut für soziale Arbeit e.V., Truda Ann Smith, Studtstraße 20, 48149 Münster. Weitere Informationen: [www.isa-muenster.de](http://www.isa-muenster.de) und [www.keinkindzuruecklassen.de](http://www.keinkindzuruecklassen.de).

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union.

Die Landesregierung  
Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds



Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten  
und ein erfolgreiches und glückliches Jahr 2014!



## Das **ISA** Institut für soziale Arbeit

### Geschäftsstelle 1 ISA e.V.

Studtstraße 20  
48149 Münster/Westf.  
Fon 0251.9 25 36-0  
Fax 0251.9 25 36-80

Website: [www.isa-muenster.de](http://www.isa-muenster.de)  
E-Mail: [newsletter@isa-muenster.de](mailto:newsletter@isa-muenster.de)  
Redaktion: Maren Hilke, Janina Stötzel  
Bilder: Fabian Beyer, Karl Heinz Kaup,  
Nadine Seyrek  
Layout: Fabian Beyer  
Auflage: über 3.300 Online-Exemplare

### Geschäftsstelle 2 ISA e.V.

Serviceagentur »Ganztätig lernen« NRW  
Friesenring 40  
48147 Münster/Westf.  
Fon 0251.20 07 99-0  
Fax 0251.20 07 99-10

Die nächste Ausgabe erscheint im März 2014.

#### NEWSLETTER ABONNEMENT:

Falls Sie eine gedruckte Version des ISA-Newsletters in den Händen halten und diesen regelmäßig (vierteljährlich) als PDF-Datei beziehen möchten, teilen Sie uns einfach Ihre E-Mail Adresse mit:

Stichwort *Abo ISA-Newsletter* an  
[newsletter@isa-muenster.de](mailto:newsletter@isa-muenster.de)